

## 2. Gemeindeversammlung

Mittwoch, 7. Dezember 2022, 20:00 Uhr, in der Aula des Oberstufenschulhauses

---

<b>Vorsitz:</b>	Petra Frommert, Gemeindepräsidentin		
<b>Protokoll:</b>	Julian Ruefer, Gemeindeschreiber		
<b>Stimmberechtigte:</b>	Frauen	487	<b>Anwesend:</b> 71
	Männer	<u>446</u>	7.61 %
	<b>Total</b>	<b>933</b>	<b>+ 6 Gäste</b>

---

Die Gemeindepräsidentin begrüsst die Anwesenden. Sie dankt Lotti Studer im Voraus für die Berichterstattung im Bieler Tagblatt.

### Bekanntmachung

Die Gemeindeversammlung wurde ordnungsgemäss und termingerecht im Anzeiger Region Erlach, Ausgabe 44 vom 04.11.2022 und Ausgabe 48 vom 02.12.2022, sowie mit der Stedli [Info](#) bekannt gemacht.

### Gäste ohne Stimmberechtigung

Als Gäste ohne Stimmberechtigung stellt Petra Frommert die Ortskorrespondentin Lotti Studer sowie Julian Ruefer, Daniela Binggeli, Tiffany Burkhart, Andrea Helbling und Lorenz Mügeli fest. Die übrigen Anwesenden sind alle im vollen Besitze des Stimm- und Wahlrechtes der Gemeinde Erlach.

### Stimmzähler

Als Stimmzähler schlägt Petra Frommer Beat Moser und Michèle Kocher (inkl. Ratstisch) vor. Der Vorschlag wird aus der Versammlung nicht vermehrt. Beat Moser und Michèle Kocher sind als Stimmzähler gewählt.

### Traktandenliste

Die Unterlagen zu den Traktanden haben 30 Tage vor der Versammlung bei der Gemeindeverwaltung Erlach öffentlich aufgelegt. Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Seeland einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsverfahrensgesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

### Beschluss

Die Änderung der Reihenfolge der Traktanden wird nicht gewünscht. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

**5 8.100 Budget**  
**Budget 2023**  
**a. Beraten und festsetzen der direkten und indirekten Steueranlage**  
**b. Genehmigung Budget 2023**  
**c. Orientierung über den Finanzplan und das Investitionsbudget**

Dieses Traktandum wird durch die Finanzverwalterin Daniela Binggeli erläutert. In der Stedtl*Info* Nr. 4, November 2022, sowie auf der Homepage [www.erlach.ch](http://www.erlach.ch) wurde ausführlich über das Budget 2023 informiert.

Das Budget 2023 basiert auf den folgenden Ansätzen:

- Gemeindesteueranlage 1.50 (wie bisher)
- Liegenschaftssteuerranlage 1.2‰ (wie bisher)
- Gebühren (wie bisher)

Der Gesamtaufwand beträgt CHF 15'009'620.00 und der Ertrag wird mit CHF 14'320'750.00 budgetiert. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 688'870.00, wovon CHF 633'670.00 steuerfinanziert sind und CHF 55'200.00 durch die Spezialfinanzierungen getragen werden.

Anhand der Präsentation informiert Daniela Binggeli über die Aufwände nach Sachgruppen. Dabei werden Vorjahresvergleiche hinzugezogen. Beim Personalaufwand wurde eine Zunahme von 1.5% budgetiert. Bei den Sach- und übrigen Betriebsaufwendungen wurden rund CHF 2.4 Mio. budgetiert. Unter anderem ist Unterhalt von Liegenschaften eingeplant.

Die Abschreibungen betragen rund CHF 1.0 Mio., worin sowohl die bisherigen Investitionen wie auch die in den Jahren 2022 und 2023 geplanten Investitionen enthalten sind. Unter der Position Transferaufwand sind Ausgaben budgetiert, welche von den Gemeinden grundsätzlich kaum beeinflusst werden können (bspw. Lehrerbesoldungen, Lastenausgleichszahlungen, Ergänzungsleistungen oder Entschädigungen an Gemeindeverbände wie WAGROM, ARA etc.).

Bei den Entgelten und Gebühren wurden rund CHF 3.5 Mio. budgetiert. Darin sind Wasser, Abwasser, Abfall und Kabelnetz, Bootshafen, Camping, Parkplatzgebühren etc. budgetiert. Beim Camping wurde eher zurückhaltend budgetiert, da bei der Gesamtsanierung durchaus das Risiko besteht, dass der Betrieb nicht termingerecht aufgenommen werden kann. In den übrigen Bereichen fällt die Budgetierung tendenziell optimistisch aus.

Beim Finanzertrag wurde ungefähr eine halbe Million budgetiert. Im Vergleich zur Rechnung 2020 waren unter dieser Position noch CHF 2.0 Mio. budgetiert. Inzwischen mussten jedoch die Erträge aus Camping und Bootshafen ins Verwaltungsvermögen überführt werden. Die Differenz des Budgets 2023 gegenüber der Rechnung 2021 lässt sich durch die damaligen Buchgewinne aus den Liegenschaftsverkäufen erklären.

Der Transferertrag steht in direktem Zusammenhang mit dem Transferaufwand. Unter diesem Posten werden Entschädigungen vom Kanton für die Kosten im Bereich Soziales abgebildet. Weiter sind Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden darin aufgeführt. Dem budgetierten Aufwand von CHF 8.2 Mio. stehen CHF 6.2 Mio. Ertrag gegenüber.

Im ausserordentlichen Ertrag ist die Auflösung der Neubewertungsreserve enthalten.

Auf einer separaten Folie werden die Steuererträge erläutert. Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen stellen klar die grösste Einnahmequelle dar. Die abgeschlossenen Jahre sind sehr unterschiedlich ausgefallen. Für die Budgetierung 2023 wurden die Zahlen der letzten Steuerjahre beigezogen. Es wird mit einem leichten Anstieg gerechnet. Die übrigen Steuereinnahmen wurden nach den Durchschnittszahlen der letzten Jahre berechnet.

Im Investitionsbudget sind im allgemeinen Haushalt für das Jahr 2023 Investitionen in der Höhe von CHF 1'915'000.00 geplant. Die geplanten Investitionen der Spezialfinanzierungen betragen CHF 683'000.00. Sowohl bei den Investitionen im allgemeinen Haushalt als auch bei den Spezialfinanzierungen müssen die Investitionen teilweise noch durch das zuständige Organ einzeln beschlossen werden. Abschreibungen wurden im Budget 2023 bereits vorgesehen.

Der Finanzplan 2022 – 2027 wurde auf gleichbleibenden Gebühren und auf einer unveränderten Steueranlage von 1.5 berechnet. Weiter enthält der Finanzplan Investitionen in der Höhe von CHF 5.6 Mio. Die Darlehensschulden betragen aktuell CHF 15.0 Mio. Bei den Liegenschaften im Finanzvermögen wurde nur der laufende Unterhalt und keine grösseren Sanierungsarbeiten eingeplant.

Im Gegensatz zu den Vorjahren wurde die Weiterrechnung auf die Zahlen der Jahresrechnung 2021 abgestützt und nicht auf die Zahlen des Budgets 2023. Im Budget werden meist Reserven eingebaut und geplante Arbeiten können oft nicht umgesetzt werden, weshalb sich solche nicht getätigten Aufwendungen im Finanzplan kumulieren würden. Dadurch sollte die Prognose etwas wahrheitsgetreuer dargestellt werden.

Gestützt auf die Berechnungen im Finanzplan wird das Eigenkapital von heute CHF 6.3 Mio. bis ins Jahr 2026 auf CHF 3.1 Mio. abnehmen. Dies entspricht dann immer noch rund 14.5 Steuerzehnteln. Die Gemeinde Erlach weist aktuell ein Eigenkapital von CHF 5'322.00 pro Einwohner aus. Der Median aller Gemeinden des Kantons Bern liegt bei CHF 2'846.00 pro Einwohner.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt,

- a. die Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.50 zu genehmigen,
- b. die Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1.2‰ zu genehmigen und
- c. das Budget 2023 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 688'870.00 zu genehmigen.

### **Diskussion**

Petra Frommert eröffnet die Diskussion.

Für individuelle Lohnerhöhungen und den zu erwartenden Teuerungsausgleich rechnet der Gemeinderat im Budget 2023 beim Personalaufwand mit einer Zunahme von 1.5%. Gemeinden profitieren bei Fremdfinanzierung von günstigen Zinssätzen. Bei der Budgetierung wurde eine leichte Zinserhöhung vorgesehen, da die tiefen Zinsen von teilweise 0% tendenziell etwas ansteigen dürften. Der Finanzplan zeigt eine negative Entwicklung des Finanzhaushalts auf. Zu welchem Zeitpunkt die Steuern erhöht werden müssen, ist von verschiedenen Faktoren abhängig, derzeit jedoch noch nicht geplant.

### **Beschluss**

Die Versammlung folgt dem Antrag mit 70 Ja-Stimmen und einer Enthaltung. Petra Frommert dankt für das Vertrauen.

## **6 7.1100 Tourismus, inkl. Camping Camping Erlach; Gesamtanierung; Genehmigung Nachkredit**

Dieses Traktandum wird von Stephan Kaltenrieder erläutert.

Die Umbauarbeiten auf dem Campingplatz sind anfangs Oktober 2022 gestartet. Die damit verbundenen Räumungsarbeiten verliefen erfolgreich und die Sanierungsarbeiten konnten wie geplant aufgenommen werden. Sowohl die Ringleitung wie auch der Winterstandort für Fahrende werden zusammen mit dem Projekt Sanierung Campingplatz umgesetzt.

Die Baustoffpreise sind gegenüber dem vergangenen Jahr nochmals deutlich gestiegen, wodurch Zusatzkosten unvermeidbar sind. Zum Submissionszeitpunkt führte dies wie bereits mitgeteilt zu einer Kreditüberschreitung von rund CHF 80'000.00, welche noch in der Kompetenz des Gemeinderats lag. Hinzu kamen einzelne unumgängliche, vorher nicht bekannte Investitionen, welche zu zusätzlichen Kosten führten. Auf die Beantragung eines Nachkredits an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung konnte jedoch vorderhand verzichtet werden. Allerdings bestand kein Spielraum mehr für Unvorhergesehenes oder für weitere Kostensteigerungen bei den Baumaterialien, weshalb potenzielles Einsparungspotenzial intensiv geprüft wurde.

Nach ersten Grabarbeiten wurden inzwischen aber auch unvorhergesehene bzw. teilweise zusätzliche Sanierungsposten festgestellt, welche zu einer weiteren Kostensteigerung führen. Seit Versand der Botschaft kamen weitere unbekanntes Kabelzugschächte und die Entsorgung von mehreren 100 m<sup>3</sup> Inertmaterial (Ziegel, Glas etc.) hervor. Rückblickend muss sich der Gemeinderat eingestehen, dass bei den Sanitärgebäuden genauere Abklärungen erforderlich gewesen wären. Die Teuerung führt zu einer Kostenerhöhung gegenüber dem Vorjahr von rund CHF 150'000.00 und konnte in diesem Ausmass nicht erwartet werden (Tendenz weiterhin steigend). Der Zeitplan war von Anfang an knapp berechnet und mit Verzögerungen musste gerechnet werden. Die unvorhergesehenen Aufwendungen während den Grabarbeiten waren teilweise zu erwarten, können aufgrund von Materialpreisstärkerungen und zusätzlichen Arbeiten aber nicht mehr durch die Reserve gedeckt werden.

Nach dem aktuellen Kostenvoranschlag wird der genehmigte Verpflichtungskredit von CHF 1'767'601.00 um CHF 438'399.00 überschritten. Mit einer zusätzlichen Reserve von rund 10% soll der Versammlung ein Nachkredit in der Höhe von CHF 490'000.00 beantragt werden.

Die Sanierungsarbeiten sind trotz knapp bemessenem Terminprogramm wie geplant fortgeschritten. Sofern das Wetter mitspielt, sollte der Campingplatz auf Ostern 2023 in Betrieb genommen werden können. Die grösseren Grabarbeiten sind zwar bereits erfolgt, jedoch ist das Gebiet Lochmatte sowie der Teil entlang der Galsstrasse und das ZIGG-Areal noch nicht bearbeitet. Reserven für weiteres Inertmaterial wurden beim Nachkredit eingerechnet, das Ausmass in den erwähnten Gebieten ist allerdings noch nicht klar.

Petra Frommert erläutert im Anschluss einige Aspekte zu den finanziellen Auswirkungen.

Die Tiefbauarbeiten werden über 40 Jahre abgeschrieben. Durch die Kreditüberschreitung erhöhen sich die Abschreibungen im Bereich Tiefbau von ursprünglich CHF 34'940.00 auf CHF 47'455.00 pro Jahr. Im Hochbau reduzieren sich die Abschreibungen bei einer Abschreibungsdauer von 25 Jahren von den geplanten CHF 14'800.00 auf CHF 12'312.00 jährlich. Zwar sind bei den Sanitärgebäuden zusätzliche Sanierungsarbeiten eingeplant, hingegen konnten beim Hauptgebäude Kosten eingespart werden, da sich der Winterbetrieb nicht realisieren lässt.

In einer Übersicht werden die nach Abschluss der Sanierungsarbeiten anfallenden Abschreibungen dargestellt. Nebst den Sanierungskosten müssen die planerischen Aufwände sowie die Abschreibung der Gebäude, welche in das Verwaltungsvermögen überführt wurden, dazugerechnet werden. Insgesamt fallen beim Camping in den nächsten Jahren Abschreibungen in der Höhe von gut CHF 160'000.00 an.

Demgegenüber kann mit jährlichen Pachtzinseinnahmen von knapp CHF 300'000.00 gerechnet werden. Einnahmen für Parkgebühren, Wasser- und Abwasserverbrauch sowie Kehricht werden separat unter den jeweiligen Positionen verbucht. Im Budget 2023 wurden Einnahmen von CHF 210'000.00 vorgesehen. Der Gemeinderat hat vorsichtig budgetiert, da unklar ist, ob der Platz rechtzeitig in Betrieb genommen werden kann. Zudem war unklar, in welche Richtung sich die Verhandlungen bezüglich Wegfall Winterbetrieb und Waldgrundstück entwickeln. Diese Verhandlungen sind derzeit noch nicht abgeschlossen, jedoch zeichnet sich eine für die Gemeinde vertretbare Einigung ab. Weitere Informationen dazu folgen nach Abschluss der Verhandlungen.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, für die Gesamtsanierung des Campings einen Nachkredit in der Höhe von CHF 490'000.00 zu genehmigen.

### **Diskussion**

Der Gemeinderat bestätigt, dass der Pachtzins aufgrund der veränderten Ausgangslage aktuell neu verhandelt wird. Welche Auswirkungen die Einsparungen und dementsprechende Verzögerungen auf das Projekt hatten, lässt sich nicht genau beziffern.

Grundsätzlich kann der Nachkreditantrag abgelehnt werden. Ob die finanziellen Auswirkungen dadurch geringer werden, ist jedoch fraglich. Mit der Verpachtung soll ein besseres Augenmerk auf den Gebäudeunterhalt gelegt werden. Allgemein ist sich der Gemeinderat der Problematik um den Gebäudeunterhalt bewusst und wird diesem entsprechend Beachtung schenken.

Die SP Erlach stimmt dem Antrag zu und erachtet eine Genehmigung des Nachkredits als zwingend.

### **Beschluss**

Der Antrag des Gemeinderats wird mit 67 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

## **7 7.1100 Tourismus, inkl. Camping Wasserversorgung; Erstellung Ringleitung; Genehmigung Nachkredit**

Dieses Traktandum wird durch Stephan Kaltenrieder erläutert.

Wie bereits erwähnt soll mit der Campingsanierung auch die Erstellung einer Ringleitung realisiert werden. Dies ist ein übergeordnetes Projekt aus der Wasserversorgung. Die Umbauarbeiten haben auch hier zeitgerecht im Oktober 2022 gestartet.

Preissteigerungen auf Baumaterialien führten wie bereits bei der Campingsanierung auch bei diesem Projekt zu Mehrkosten. Der Gemeinderat musste nach der Submission daher bereits einen Nachkredit sprechen. Zudem haben die bisher erfolgten Grabarbeiten gezeigt, dass die Seekreide in etlichen Bereichen deutlich früher in Erscheinung tritt, als dies nach Erfahrungswerten zu erwarten war. Spriessung und zusätzlicher Materialersatz führen daher ebenfalls zu Mehrkosten.

Seit Versand der Botschaft kamen weitere Inertmaterialien zum Vorschein, welche auch bei der Ringleitung zu Mehrkosten führen und zusätzlichen Materialersatz erfordern. Dies wird anhand von einzelnen Fotos dargestellt.

Ob vorgängige Sondierungen eine genauere Kostenschätzung ermöglicht hätten, ist für den Gemeinderat fraglich. Vermutlich wäre der Kostenvoranschlag etwas zurückhaltender ausgestellt worden. Jedoch variiert die Höhe der Seekreide in allen Abschnitten sehr stark. Die Teuerung war in diesem Ausmass nicht zu erwarten. Obwohl die kritischen Grabarbeiten im Seebereich bereits erfolgt sind, können weitere Mehrkosten nicht ausgeschlossen werden.

Gemäss aktuellem Kostenvoranschlag wird der genehmigte Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 258'000.00 um CHF 77'000.00 überschritten. Mit Einrechnen eines Reservebetrags von ungefähr 10% soll der Gemeindeversammlung ein Nachkredit in der Höhe von CHF 87'000.00 beantragt werden.

Die Abschreibungsdauer für Wasserleitungen ist vorgeschrieben und beträgt 80 Jahre. Durch die Kreditüberschreitung verändern sich die jährlichen Abschreibungen von CHF 3'225.00 auf CHF 4'187.50.

#### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, für die Erstellung der Ringleitung einen Nachkredit in der Höhe von CHF 87'000.00 zu genehmigen.

#### **Diskussion**

Petra Frommert eröffnet die Diskussion, welche nicht gewünscht wird.

#### **Beschluss**

Die Versammlung folgt dem Antrag des Gemeinderats mit 70 Ja-Stimmen gegenüber 1 Nein-Stimme.

**8      1.400    ständige Kommissionen**  
**Ein Mitglied der Kommission für Schule, Jugend und Sport; Ersatzwahl per**  
**01.01.2023**

Dieses Traktandum wird durch Petra Frommert erläutert.

Doris Kohler hat ihre Demission aus der Kommission für Schule, Jugend und Sport per 31.12.2022 bekannt gegeben. Der Gemeinderat bedankt sich für ihre Tätigkeiten zu Gunsten der Einwohnergemeinde Erlach.

#### **Antrag**

Petra Frommert informiert, dass Ersatzkandidat:innen aus der Versammlung vorgeschlagen werden.



## **Diskussion**

Petra Frommert eröffnet die Diskussion.

Ornella Kocher schlägt im Namen der SVP Erlach Frau Andrea Ruch (parteilos) als neues Mitglied für die Kommission für Schule, Jugend und Sport vor. Andrea Ruch stellt sich im Anschluss gleich selbst vor. Sie wohnt seit über 10 Jahren in Erlach und ist im Bildungsbereich tätig.

Der Vorschlag wird aus der Versammlung nicht vermehrt.

## **Beschluss**

Da keine weiteren Vorschläge gemacht werden, erklärt die Präsidentin die kandidierende Andrea Ruch als gewählt. Das Publikum applaudiert.

## **9 1.300 Gemeinderat Orientierungen des Gemeinderats**

*Petra Frommert informiert aus dem Ressort Präsidiales:*

### **Altersgerechtes Wohnen**

Der Gemeinderat sucht nach einer Lösung für altersgerechtes Wohnen und hat zusammen mit dem Architekten Pierre Liechi ein Projekt weiterverfolgt. Obwohl etliche Punkte wie Finanzierung und Betreibersuche noch zu klären waren, wurde das Projekt bereits an der Juni-Gemeindeversammlung vorgestellt. Im weiteren Verlauf konnte trotz intensiver Bemühungen keine für Betreiber und Investor mögliche Finanzierung gefunden werden. Daher kann dieses Projekt nicht wie gewünscht realisiert werden. Andere Lösungen werden geprüft.

### **Verkehrs- und Parkierungssituation**

Der Schlussbericht für Verbesserungsmöglichkeiten bezüglich Verkehrsberuhigung, Begegnungszonen und Parkierung wird bis Ende Jahr 2022 vorliegen. Im neuen Jahr sollen die Massnahmenvorschläge in der Arbeitsgruppe Verkehr und Parkierung diskutiert werden, sodass dem Gemeinderat entsprechende Empfehlungen zum weiteren Vorgehen unterbreitet werden können. Ein Bestandteil der Massnahmen ist zudem die Überarbeitung des Parkierungsreglements inkl. Tarife. Mit der sanften Sanierung des Tennis-Parkplatzes soll im nächsten Jahr bereits eine erste Massnahme umgesetzt und mit der Verbreiterung der Zufahrt die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden verbessert werden.

### **Planung Stadtgraben (Gravure)**

Das Programm für die Studienaufträge wird bis zum Jahresende finalisiert und anschliessend an vier ausgewählte Architekturteams verschickt. Die Ergebnisse aus den Studienaufträgen dürften bis nach den Sommerferien 2023 vorliegen, bevor anschliessend die Überbauungsordnung erarbeitet werden kann. Nach Vorliegen des Richtprojekts wird die Bevölkerung über die Ergebnisse informiert.

### *Diskussion*

Die Studienergebnisse werden durch ein Fachgremium sowie die Vertreter seitens Investoren und Gemeinderat ausgewertet. Die Mehrheit der Stimmen liegt bei den Fachpersonen. Die Bevölkerung kann bei der Entscheidungsfindung des Siegerprojekts nicht miteinbezogen werden.

### **IT-Projekte**

Per 01.12.2022 wurde die aktualisierte Homepage der Gemeinde in Betrieb genommen. Die Bevölkerung ist eingeladen, der Verwaltung Feedbacks mitzuteilen. Neu können verschiedene Dienste wie Abfallkalender, Neuigkeiten etc. abonniert werden.

Die bisherige Telefonielösung für sämtliche Abteilungen der Gemeinde (Verwaltung, Regionaler Sozialdienst, Primarschule etc.) wird per 31.12.2022 eingestellt. In den nächsten Tagen erfolgt daher die Umstellung auf Microsoft Teams. Die wiederkehrenden Kosten verändern sich nicht merklich.

### **Lebendiges Erlach**

Im Herbst 2022 wurde die Metzgerei Grimm geschlossen. Trotz aktiven Bemühungen der Eigentümer und des Gemeinderats konnte bisher keine Nachfolgelösung gefunden werden. Weitere Gespräche finden statt.

*Jeanine Huber & Erika Gobet informieren zur Umgestaltung des Sportplatzes am Heidenweg:*

### **Umgestaltung Sportplatz am See**

Aktuell prüft der Gemeinderat Möglichkeiten zur besseren Nutzung des Sportplatzes am See. Ideen wie z.B. die Einrichtung eines Pumptracks werden weiterverfolgt. Schüler:innen haben eine Unterschriftensammlung für die Realisierung eines solchen Projekts lanciert und den Gemeinderat mit einer Vielzahl an Unterschriften darum gebeten.

### *Diskussion*

Das Areal dieses Sportplatzes ist im Kataster der belasteten Standorte eingetragen. Bei der Realisierung von Projekten ist zu berücksichtigen, dass eine Altlastensanierung hohe Kosten aufwerfen würde.

*Bernd Somalvico informiert aus dem Ressort Bau und Planung:*

### **ZPP Nr. 9 «Hinterhäuser»**

Anlässlich zweier Workshops wurde ein Richtprojekt für die Zone mit Planungspflicht «Hinterhäuser» erarbeitet. Das Ergebnis zeigt auf, dass eine Überbauung grundsätzlich möglich sein dürfte. Im Frühjahr 2023 sollte das finalisierte Richtprojekt vorliegen. Anschliessend wird die Überbauungsordnung erarbeitet. Im Gegensatz zum Gravure-Projekt wird die Überbauungsordnung nach öffentlicher Auflage durch den Gemeinderat genehmigt und nicht durch die Gemeindeversammlung.

### **Sanierung Brücke Heidenweg**

Die Vorstudie zur Sanierung der Brücke am Heidenweg ist abgeschlossen. Darin wurden erste Vorabklärungen bezüglich Geologie getätigt. Ein Ersatz der Brücke in den nächsten Jahren ist zwingend. Mittlerweile wurden erste Sofortmassnahmen gestützt auf die Empfehlungen des zuständigen Ingenieurbüros umgesetzt. So wurden die Gewichtsbeschränkung auf 18t festgelegt und eine Fahrbahnschwelle angebracht. Im ersten Halbjahr 2023 soll das Vorprojekt abgeschlossen und ein Variantenentscheid für den Ersatz der Brücke gefällt werden. Zudem soll ein Kostenteiler mit den beteiligten Parteien abgeschlossen werden, sodass der Gemeindeversammlung im Anschluss ein Kreditantrag unterbreitet werden kann. Das Ausführungsprojekt ist für den Winter 2024/25 vorgesehen.



*Hanspeter Gerber informiert aus dem Ressort öffentliche Sicherheit, Land-, Reb- und Forstwirtschaft sowie Liegenschaften:*

### **Liegenschaftsstrategie**

Die Liegenschaft Steibohri (Spittelgässli 13 + 15) soll nach Möglichkeit im Baurecht an eine Genossenschaft abgegeben werden. Die Ausschreibung ist erfolgt und aktuell finden Verhandlungen statt. Voraussichtlich dürfte der Gemeindeversammlung im Juni 2023 ein Geschäft unterbreitet werden.

Das Kinderhaus (Im Städtchen 23) muss saniert werden. Gemäss ersten Erkenntnissen ist eine Sanierung in der bestehenden Liegenschaft nicht wirtschaftlich. Weitere Lösungen werden geprüft.

Die Verwaltungsräumlichkeiten sollen ebenfalls saniert werden. Gemäss aktueller Planung wird die Sanierung im Sommer 2023 erfolgen. Dabei werden grösstenteils Arbeiten wie Neuanstrich, Bodensanierung und Überarbeitung der elektrischen Installationen vorgesehen.

In der Zivilschutzanlage müssen etliche Mängel behoben werden. Das Projekt ist bereits seit längerer Zeit hängig. Nach Möglichkeit können im Jahr 2023 Massnahmen umgesetzt werden.

### **Gewaltvorfälle in Erlach**

In letzter Zeit ereigneten sich in Erlach einige Gewaltdelikte. Der Gemeinderat steht diesbezüglich in direktem Austausch mit der Kantonspolizei. Die Vorfälle werden derzeit untersucht. Zwischenzeitlich wurde die Präsenz der Kantonspolizei erhöht. Hinweise aus der Bevölkerung sind direkt an die Polizei weiterzuleiten.

*Janosch Fischer informiert aus dem Ressort Ver- und Entsorgung:*

### **Entsorgungslösung**

In den letzten Jahren wurden verschiedene Grundlagen zu einer neuen Entsorgungslösung ausgearbeitet. Nebst einem neuen Entsorgungshof wurden auch Alternativen geprüft. Anstelle eines Entsorgungshofs soll nun eine Neuorganisation und Verbesserung der bestehenden dezentralen Sammelstellen angestrebt werden. Im Frühjahr 2023 sollen gemäss aktueller Planung auch Möglichkeiten zum Sammeln von Plastik angeboten werden. Die Kosten für die geplanten Massnahmen liegen deutlich unter denjenigen eines Entsorgungshofs. Der Kredit unterliegt voraussichtlich dem fakultativen Referendum und soll in den nächsten Wochen verabschiedet werden.

Papier, Karton, Elektroschrott und Alteisen werden ab dem Jahr 2023 gemeinsam mit der Gemeinde Vinelz gesammelt. Dies ermöglicht eine Verdoppelung der Sammelstage, ohne dass dadurch erhebliche Mehrkosten entstehen. Neu werden Papier und Karton beim Parkplatz zwischen Vinelz und Erlach (Feuerwehrmagazin) gesammelt. Invalide oder ältere Einwohner:innen können sich betreffend Abholdienst bei der Gemeindeverwaltung melden, sofern keine nachbarschaftlichen Alternativen vorhanden sind. Elektroschrott und Alteisen werden für beide Gemeinden beim Werkhof in Erlach gesammelt. Die Abgabe ist während den Öffnungszeiten sowie an den Sammeltagen von Papier und Karton möglich.

### *Diskussion*

In der Seeregion (Strandwiese) wird ebenfalls eine neue Lösung geprüft. Bei der Campingzufahrt soll eine zentrale Sammelstelle errichtet werden. Die Mülleimer auf der Strandwiese sollen versuchsweise entfernt werden. Es ist fraglich, ob die Gäste bis zur zentralen Sammelstelle gehen. Dies wird sich jedoch nach erfolgter Umsetzung zeigen.



### **Fernwärme-Projekt**

Im Auftrag des AGG Kanton Bern wurde eine Machbarkeitsstudie für ein Fernwärme-Projekt in der Region Erlach erarbeitet. Der Gemeinderat unterstützt das Projekt und hat für die eigenen Liegen-schaften ebenfalls dringenden Bedarf an einer Lösung. Die Machbarkeitsstudie sowie raumplaneri-sche Abklärungen seitens Kantons sollten eigentlich bis Ende Jahr 2022 vorliegen. Wiederum sind hierbei Verzögerungen eingetreten. Anfangs 2023 findet ein klärendes Gespräch mit den zuständi-gen Vertreter:innen des Kantons und der Gemeinde statt.

### **10 1.300 Gemeinderat Verschiedenes**

Dem Gemeinderat wird die gute Arbeit und der Einsatz verdankt.

Abschliessend bedankt sich Petra Frommert bei den Angestellten der Gemeinde, wünscht allen Anwesenden eine besinnliche Adventszeit und dankt für die zahlreiche Teilnahme an der Ver-sammlung.

Schluss der Sitzung: 21:45 Uhr

### **Einwohnergemeinde Erlach**

Petra Frommert     Julian Ruefer  
Gemeindepräsidentin     Gemeindeschreiber